Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **21 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

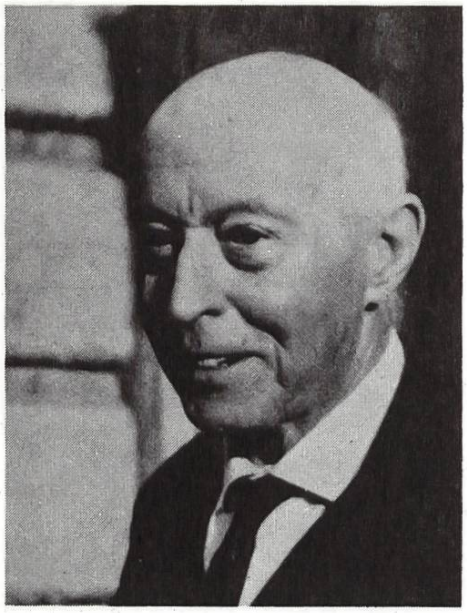
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

†KARL ERNST RUETIMEYER (1. Juni 1889 - 19. März 1971



Am 19. März 1971 ist in Bern einer der eifrigsten Schweizer Liebhaber-Entomologen und Lepidopterologen im hohen Alter von 82 Jahren gestorben. Da Dipl. Ing. E. Rütimeyer seit mehreren Jahren Mitglied der Entomologischen Gesellschaft Basel war und auch in unseren Mitteilungen gelegentlich publizierte, möchten wir hier diesen regelmässigen Besucher unseres Tauschtages durch einen kurzen Nekrolog beehren, wobei wir uns auf seine Autobiographie stützen konnten.

Der Verstorbene wurde am 1. Juni 1889 in Riehen bei Basel als dritter Sohn von Prof. Dr. med. Leopold Rütimeyer geboren. Er studierte an der ETH in Zürich und bekam sein Ingenieur-Diplom (Zivil- oder Tiefbau-Ingenieur) zwei Wochen vor Ausbruch des ersten Weltkrieges (1914).

Nach mehrjährigem Militärdienst und verschiedenen Ausland-Aufenthalten begann er seine berufliche Tätigkeit bei der Kreisdirektion der SBB. Im Jahre 1928 wurde er vom Gemeinderat der Stadt Bern als Mitglied einer Bauleitung gewählt und blieb dann während 27 Jahren Ingenieur beim Berner städtischen Tiefbauamt.

Ausserberuflich hat sich Ernst Rütimeyer seit seiner Jugendzeit intensiv mit Entomologie und besonders Lepidopterologie befasst. Durch eigene Sammeltätigkeit sowie durch Tausch und Kauf brachte er im Laufe der Jahre eine reichhaltige, wissenschaftlich geordnete Schmetterlingssammlung zusammen, darunter namentlich eine Kollektion von Tagfaltern aus allen Faunengebieten der Erde, die wohl die vollständigste in der Schweiz anzutreffende Privatsammlung dieser Art darstellt. Teile dieser Sammlung hat der Verstorbene noch zu Lebzeiten sukzessive dem Naturhistorischen Museum Bern, sowie den Museen in Fribourg und Solothurn überlassen.

Sein ganz besonderes Interesse wandte Rütimeyer, neben entwicklungsgeschichtlichen Problemen, der Erforschung der geographischen Rassen der Tagfalter zu, wie sie durch den schweizerischen (freiburgischen) Forscher FRUHSTORFER begonnen und durch den Engländer VERITY weiter ausgebaut wurde. Arbeiten, die er in schweizerischen und ausländischen Fachzeitschriften veröffentlichte, berichten unter Anderem über die verschiedenen Rassen, die er auf seinen zahlreichen Exkursionen im In- und Auslande entdeckte. In den Ostpyrenäen bei Porté gelang ihm der Fang einer für die Wissenschaft neuen Noctuide, einer Hadena-Art, die der bekannte

Noctuiden-Spezialist CHARLES BOURSIN untersuchte und zu Ehren des Finders Hadena ruetimeyeri Brsn. benannte.

Dem Entomologischen Verein Bern stand Rütimeyer während 12 Jahren, 1935 bis 1947, als Präsident vor, und vor etwa 8 Jahren wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Den Museen in Fribourg, Solothurn und Burgdorf stellte er sich als Bearbeiter von Teilen der dortigen Schmetterlingssammlungen zur Verfügung. Das trug ihm in Fribourg die Ehrenmitgliedschaft der Freiburgischen Naturforschenden Gesellschaft ein. Nach Erreichung der Pensionsgrenze verlebte er noch im Naturhistorischen Museum von Bern als wissenschaftlicher Mitarbeiter mehrere glückliche Jahre in seiner ihm so lieben Arbeit.

Die Basler Schmetterlingssammler werden diesen treuen Besucher und aktiven Kollegen nicht vergessen. Ehre seinem Andenken.

Emmanuel de Bros

Liste der von E.RUETIMEYER publizierten Arbeiten

(welche P.Sonderegger und E. de Bros bekannt sind)

1) 193? Ueber ein Fangergebnis im Wallis Anfang September 1930, Ent. Zeitschr. Frankfurt a.M., 45.Jg., Nr.18 u. 19, S.258.

2) 1942 Beitrag zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna der Ostpyrenäen, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., Bd.18, Heft 9/10, S.428.

3) 1943 Ueber zwei neue Makrolepidopteren-Rassen der Schweiz, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., Bd. 19, Heft 1, S. 2.

4) 1947 Ueber neue und bekannte schweizerische Makrolepidopterenrassen, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., Bd. 20, Heft 4, S. 347.

5) 1948 Coenonympha leander Esp. ssp. gallica m., espèce et race nouvelles pour la France, Revue franç. Lép., Vol. 11, janv./févr. 1948, p. 251.

6) 1948 Mise au point au sujet de mon article sur C. leander var. gallica et report de cette variété à C. iphis, Revue franç. Lép., Vol. 11, mai/juin 1948, p. 312.

7) 1968 Vorläufige Anzeige, Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F. 18 Jg., Nr. 3, S. 122.

8) 1969 Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen mnemosyne-Formen. Ueber zwei neue Parnassius mnemosyne L. ssp. im Berner Oberland, Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F. 19. Jg., Nr. 4, S. 111.

9) 1969 A new Papilio from Colombia and a new Sphingid from New Guinea, Journal of the Lepidopterists' Society, S. 255.

EXKURSIONSBERICHTE

Bellingen

Am 8. Mai 1971 fand die erste EGB-Exkursion des Jahres auf den Autobahnparkplatz Bellingen (Baden-Würtemberg) statt. Der Parkplatz liegt bei einem wunderschönen Biotop, einem Buchwald mit viel Sanddorn. Bei sommerlichem Wetter wurden Käfer gesucht, Raupen geklopft, Schmetterlinge gesammelt, und die warme Sonne lud zum Picknicken und auch Faulenzen ein.

Entomologische Seltenheiten fing leider niemand. Ausnahmsweise fand nach der Exkursion kein gemütlicher Hock in einer Beiz mehr statt, sondern die Gruppe löste sich gegen 16 Uhr langsam auf.

Kaiserstuhl

Am 5./6. Juni konnten wir erstmals zusammen mit den Zürcher Kollegen die traditionelle Kaiserstuhlexkursion durchführen. Wir trafen uns am Samstag in der Mondhalde zu einem gemütlichen Zusammensein, bei dem natürlich ein guter Tropfen nicht fehlen durfte. Während sich anschliessend die einen um die Lichtfangstationen kümmerten, nutzten andere noch den abendlichen Sonnenschein, um Insekten zu sammeln. Nach einem guten Nachtessen in der Mondhalde verteilten wir uns auf die zwei Lichtfangplätze und begannen gegen 21 Uhr mit dem Leuchten. Bei schwülem Wetter und leichtem Regen war der Anflug sowohl quantitativ als auch qualitativ gut. Es wurde u.a. 1 ♂ der seltenen Leucodonta bicoloria Schiff. gefangen. Gegen 1 Uhr zwang uns der Regen, die Sachen zusammenzupacken und uns zu den Schlafstellen zu begeben. Zur Erheiterung des Publikums sei nebenbei noch erwähnt, dass dabei Herr de Bros und ich die Gelegenheit hatten, unsere Schlafsäcke auf ihre Wasserdurchlässigkeit zu prüfen, die sich als unerwartet gut herausstellte.

Als am anderen Morgen der Regen immer noch nicht abbrechen wollte, mussten wir nach einem kräftigen Frühstück unsere Sachen zusammenpakken und in der Mondhalde auf die Sonne warten. Schliesslich machte sich ein Teil der Teilnehmer auf, um trotz des Regens noch einen Spaziergang zu unternehmen. Dabei konnten wir Trichter von Ameisenlöwen beobachten, die alle an Stellen gebaut waren, die vom Wasser verschont blieben. Etwas früher als in anderen Jahren löste sich die Gruppe auf, und der angebrochene Nachmittag bot noch eine willkommene Gelegenheit, die kulinarischen Köstlichkeiten dieser einzigartigen Gegend kennenzukernen.

H. Ziegler

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL Domizil: Färberstrasse 1, CH 4057-Basel, Postfach 70, Basel 21.
Redaktion:	E. de Bros, Lic. jur., Rebgasse 28, CH 4201-Binningen. Dr. h.c. R. Wyniger, Lavaterstr. 54, CH 4127-Birsfelden. R. Heinertz, Güterstr. 233, CH 4053-Basel.
Repro und Druck:	H. Bischof, Offsetdruckerei, CH 4125-Riehen.